Ausstellung von Jagdpässen betr.

Nr. 29,958. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Zeit vom 1. April d. Js. bis heute folgenden Personen Jagdpässe ausgestellt worden sind und zwar:

Formular I. Wilhelm Huber, Weber in Malterdingen, Friedrich Julius Hiß, Landwirth in Eichstetten, Franz Lederle, Fabrikarbeiter in Endingen, Georg Adam Ersig, Landwirth in Eichstetten, Wilhelm August Danzeisen, Landwirth in Freiburg, Josef Vollmer, Rebmann in Freiamt, Josef Hilzinger, Waldhüter in Holzhausen, Andreas Steyert, Privat in Freiburg, Christian Haßler, Landwirth in Holzhausen, Theodor Staehle, Fabrikant in Riegel, Karl Ringwald, Kaufmann in Emmendingen, Josef Ganter, Landwirth in Wyhl, Gottlieb Gasser, Landwirth in Bahlingen, Leo Röttele, Bierbrauer in Wyhl, Karl Steiert, Sternenwirth in Bötzingen, Paul Kullmann, Fabrikant in Mülhausen.

Formular II. Engelbert Nadler, Landwirth in Amoltern, Johann Georg Becker, Hausmeister in Emmendingen, Franz Ludwig Lang, Hauptlehrer in Freiamt, Ferdinand Petersen, Chemiker in Basel, Leon Antussewicz, Fabrikbesitzer in Remiremont, Alfred Antussewicz, Fabrikbesitzer in Remiremont, Theodor Frank, Landwirth in Theningen, R. Armand Philipp de Clermont, Advokat in Audrinkourt, Maurice Du Pasquier, Kaufmann in Havre, Edmund Maillard, Privat in Joinville, Viktor Heckle, Kaufmann in Endingen, Frhr. Ludwig von Reck, Amtsrichter in Emmendingen, Frhr. Felix von Reck, stud. in Wertheim, Julius Rubin, Kaufmann in Bötzingen, Karl Sigrist, Isolirmeister in Emmendingen, Paul Julius Perrigot, Fabrikant in Acheß, Karl Adler, Landwirth in Nimburg, Hugo Arnold Schindler, Kaufmann in Herbolzheim, Georg Röderer, stud. in Havre, Emil Röderer, Kaufmann in Havre.

Formular III. Wilhelm Blase, Cigarrenfabrikant in Godramstein.

Emmendingen, den 16. September 1897.

Großh. Bezirksamt.

Salzer.

Brennholz-Versteigerung.

Die Stadt **Waldkirch** versteigert am

Dienstag, den 28. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr

anfangend aus der Abtheilung 1 39 Gaisfelsen folgendes Brennholz an den Meistbietenden:

364 Ster buchene Scheiter,
2 „ tannene „
199 „ buchenes Klotzholz,
61 „ buchene Prügel I. Klasse,
59 „ „ „ II. „
9 „ tannene u. gemischte Prügel II. Klasse und 1 Loos Schlagraum

Die Zusammenkunft findet bei günstiger Witterung beim vorderen Holzplatz im Altersbach, bei Regenwetter im Rathhause hier statt.

Sämmtliches Holz sitzt auf genanntem Holzplatze, der Schlagraum befindet sich in der Abtheilung Gaisfelsen.

Waldkirch, den 18. September 1897. 2725

Der Gemeinderath.

Pferderennen Heitersheim.

Die auf 26. ds. Mts. festgesetzten Pferderennen sind wegen Ueberschwemmung des Rennplatzes auf unbestimmte Zeit verschoben.

Das Comitee.

Mannheim.

Der

General Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgegend 2638

Mannheimer Journal

Amtsblatt

besitzt nachweislich die **größte Verbreitung** in Stadt und Land von allen in Mannheim erscheinenden Blättern.

Nationale und patriotische Haltung!

Wirksamstes Insertions-Organ.

Eingetragen in der Reichspostliste unter No. 2736.

Preis pro Quartal nur Mark 1.90 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mk. 2.30 Pfg. pro Quartal.

General-Anzeiger mit **Roman-Bibliothek** Mk. 2.85 resp. 3.25 pro Quartal. Reichspostliste No. 2737.

Frau Amalie Zipfel, Dentistin.

Künstl. Zähne, Plomben, schmerzlose Zahnoperationen

Deutsch-Amerikan. System.

Sprechzeit: Täglich 9—12 u. 2—5 Uhr.

Freiburg, 48 Kaiser-Strasse 48.

I. Steigerungs-Ankündigung.

Der Erbtheilung wegen lassen die Erben der **Georg Bergmann Wittwe** in Kollmarsreuthe am

Samstag, 16. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr

im **Rathszimmer** in **Kollmarsreuthe** nachbenannte Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigern, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Lgb. Nr. 344a. 20 ar 28 m Acker im Grund, 650 M.
Lgb. Nr. 984. 20 ar 43 m Acker in der Langenfuhr, 600 M.
Lgb. Nr. 996. 26 ar 19 m Acker allda, 950 M.
Lgb. Nr. 1190. 17 ar 34 m Acker im Kreuzacker, 470 M.

Emmendingen, 21. Septbr. 1897.

Großh. Notar. 2719

Münzer.

I. Steigerungs-Ankündigung.

Mit obervormundschaftlicher Genehmigung lassen die Erben der **Christian Kern Wittwe,** Anna Maria geb. Scherer in Malterdingen am

Dienstag, 19. Oktober d. Js., Nachmittags 2 Uhr

im **Rathszimmer** in **Malterdingen** nachbenannte Liegenschaften der Gemarkung Malterdingen öffentlich zu Eigenthum versteigern, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Lgb. Nr. $\frac{332}{2}$ ein $1^1/_2$ stöckiges Wohnhaus mit allen Zugehörden, 700 M.
Lgb. Nr. 1104. 13 ar 34 m Acker im Hundsrücken, 100 M.
Lgb. Nr. 2691. 10 ar 90 m Acker im Wolsenthal, 150 M.
Lgb. Nr. 3354. 24 ar 48 m Acker im Klausen, 250 M.
Lgb. Nr. 3766. 6 ar 67 m Reben im Pfeifer, 80 M.
Lgb. Nr. 3878. 7 ar 80 m Reben im Wölblinsthal, 140 M.
Lgb. Nr. 3919/21. 33 ar 62 m Acker im Wölblinsthal, 300 M.

Emmendingen, 22. Septbr. 1897.

Großh. Notar. 7218

Münzer.

Obst- und Traubenpressen, Traubenmühlen, Obstmühlen, Dreschmaschinen, Göpelwerke, Fruchtputzmaschinen, Trieurs, Milchsatten und Milchkühl-Apparate, Fuhrwerks- und Viehwaagen.

von ersten Fabriken zu **billigsten Preisen** bei 2470

Hermann Munding,

Landw. Maschinenhandlung,

Freiburg i. B., Wilhelmstr. 28

Notizbücher

in allen Größen sind zu haben bei

A. Dölter.

Die Enthüllung des Kriegerdenkmals betr.

Am **Sonntag, den 26. d. M., Mittags halb 1 Uhr** findet im **Gasthaus „zum Engel"** ein

Festessen

statt, das Gedeck **Mk. 2.—.** Wir beehren uns, die Einwohnerschaft hiezu ergebenst einzuladen, mit dem Anfügen, daß die Theilnahme im Engel angemeldet werden möge.

Der Festausschuß.

Rehm.

Heute, Donnerstag, Abend

Metzel-Suppe

2722

im Engel.

Wohnungsveränderung u. Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie den hiesigen verehrten Damen mache hiermit die ergebene Anzeige, daß sich nunmehr meine Wohnung im Hause der **Geschwister Sonntag** befindet und empfehle mich angelegentlichst im

Kleidermachen

in und außer dem Hause.

Achtungsvollst

Katharina Lütterlin,

Kleidermacherin.

Neue Kalender für 1898:

Payne's Familienkalender mit 9 Beilagen	Mk. —.50
Lahrer Hinkender Bote	„ —.30
„ „ „ bessere Ausgabe	„ —.40
Großer Volkskalender des Hinkenden Boten	„ 1.—
Hebel's Rheinländ. Hausfreund (Lahr)	„ —.20
„ „ „ (Tauberbischofsheim)	„ —.30
Der Vetter vom Rhein	„ —.30
Badischer Landeskalender	„ —.20
Daheimkalender	„ 1.50
Gartenlaubenkalender	„ 1.—
Trowitzsch's Reichskalender	„ 1.—
Flieg. Blätterkalender	„ 1.—
Gustav Adolfkalender	„ —.50
Kikerikikalender	„ —.40
Deutscher Reichsbote	„ —.40

Vorräthig in

A. Dölter's Buchhandlung,

Nächsten Dienstag

Kalk.

Ziegelei Lörch-Hexau.

Die neuesten Hefte der

„Jugend"

sind stets vorräthig in

A. Dölter's Buchhdlg.

Preis jedes reich illustrirten Heftes nur 30 Pfg.

Wie neugeboren!

fühlt man sich nach Entfernung jener kleiner Plagegeister, genannt **Hühneraugen,** mittelst des ebenso billigen als **prompt** wirkenden Bunsson's Hühneraugenmittel 1186

Heureka per Schachtel mit Anweisung nur 50 Pfg.

Zu haben in der **Apotheke.**

Dankbar

f. d. blendend weißen Teint d. durch **Ulienmilchseife v. Hahn & Hasselbach** in **Dresden** erzielt wird

ist jede Dame.

à 50 Pfg. in der Apotheke.

Ein älterer noch guter

Jagdhund

billig zu verkaufen, oder gegen echten **Fox-Terrier, Rüde,** zu tauschen.

A. Rist,

Malterdingen.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Beilagen: „Illustrirtes Unterhaltungsblatt" und „Praktische Mittheilungen für Handel und Gewerbe, Haus- und Landwirthschaft".

Hochberger Bote.

Tagblatt

und Verkündigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht vierteljährlich nur Mk. 1.50.

Anzeigen: die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

Druck und Verlag von A. Dölter in Emmendingen. Verantwortlicher Schriftleiter: A. Enders.

№ 224. Emmendingen, Samstag, den 25. September 1897. XXXI. Jahrgang.

Fest-Ordnung

für die

Enthüllung des Kriegerdenkmals der Stadt Emmendingen, am 25. 26. und 27. September 1897.

Samstag, 25. September.

Abends: Zapfenstreich mit nachfolgender gemüthlicher Unterhaltung in der Brauerei Bautz.

Sonntag, 26. September.

Morgens: Frühmusik.
Vormittags 8½ Uhr: Festgottesdienst.
Von 9 Uhr ab: Empfang der Gäste.
11 Uhr: Musikalischer Frühschoppen bei Veteran Leonhard (Brauerei) und in der Brauerei Bautz.
Nachmittags 12½ Uhr: Festessen im Saale zum „Engel".
1½ Uhr: Aufstellung zum Festzug auf dem städtischen Festplatz.
2 Uhr: Festzug durch die Stadt zum Kriegerdenkmal zur

Enthüllungs-Feier.

Choral der Stadtmusik. — Lied der vereinigten Gesangvereine der Stadt. — Begrüßung durch den Bürgermeister. — Festrede. — Enthüllung des Denkmals — Musik und Gesang „Deutschland, Deutschland über Alles". — Uebernahme des Denkmals durch den Bürgermeister und Vertheilung der Denkmünzen am Emmendinger Veteranen. — Ansprache eines Veteranen. — Niederlegen von Kränzen. — Lied der vereinigten Gesangvereine der Stadt. — Schlußmusik.

4 Uhr: Konzert auf dem Festplatz. Glückstopf, Luftballon 2c.
7½ Uhr: Feuerwerk auf dem städtischen Festplatz. — Festbankett im Saalbau Ramsperger.

Montag, 27. September.

Morgens 10½ Uhr: Musikalischer Frühschoppen bei Veteran Hartmann „z. Lamm".
Nachmittags 3 Uhr: Kinderfest auf dem städtischen Festplatz. Festzug der Kinder zum Krieger-Denkmal, daselbst Huldigung.
Abends 8 Uhr: Festball im Saalbau Ramsperger.

Amtliche Nachrichten

(Aus der „Karlsruher Zeitung".)

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Ministerialdirektor im Ministerium des Innern Geh. Rath Dr. Schenkel die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen Königlich Preußischen Kronen-Ordens 2. Klasse mit dem Stern zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Ministerialrath Braun im Ministerium des Innern die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehenen Kommenthurkreuzes 2. Klasse des Kgl. Friedrichsordens zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. September d. J., Nr. 519, gnädigst geruht, dem Lehramtspraktikanten Dr. Ferdinand Rech von Bräunlingen unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle an der Realschule in Baden zu übertragen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 18. September d. J. wurde Amtsrevident Wilhelm Herrel bei Großh. Bezirksamt Karlsruhe in gleicher Eigenschaft zu Großh. Bezirksamt Pfullendorf versetzt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 20. September l. J. wurde Polizeikntnar Johann Thalmann in Konstanz auf sein Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste auf 1. Oktober l. J. in den Ruhestand versetzt.

Durch Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 20. September d. J., Nr. 28 269, ist der Bezirksingenieur Wilhelm Bürk in Waldshut zur Wasser- und Straßenbauinspektion Emmendingen versetzt worden.

Deutsches Reich.

Hamburg, 23. Sept. Der „Hamb. Corresp." meldet: Laut Telegramm an den „Nordischen Begungsverein" aus Cuxhaven ist das Panzerschiff „Württemberg" gestern vor der Elbe mit dem Dampfer „Angeln", dessen Eigentümer die Nordseereederei ist, zusammengestoßen. Der „Angeln" ist bis unter die Wasserlinie schwer beschädigt. Die „Württemberg ist vor Cuxhaven vor Anker gegangen. Mehrere Schlepper sind behufs Bergung zu dem „Angeln" hinausgefahren. [Nach einer anderen Meldung sind die Schiffe nur leicht beschädigt und beide über Wasser.]

Cuxhaven, 23. Sept. Nach dem „Cuxhaver Tageblatt" erfolgte die Kenterung des Torpedobootes „S 26" gestern Vormittag 9,48 Uhr durch stürmische See bei dem ersten Elbleuchtschiff. Das Boot sank nach einer Stunde. Von der Besatzung wurden 9 Mann gerettet. Wenn das Wetter ruhiger geworden ist, wird die Bergung stattfinden. Die Geretteten sind, dem „Hamb. Corresp." zufolge, Obermaschinist Worms, ferner die Unteroffiziere und Mannschaften Jacobi, Huebner, Brüder, Donimum, Gamradt, Witt, Boldt und Leckebusch. Letzterer erzählt im „Berl. Lokalanz.", Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg, der durch eine über das Achterdeck kommende Sturzsee in das Zwischendeck geschleudert worden sei, wo er in seinem schweren Oelzeug und Seestiefeln liegen blieb, habe ihm zugerufen, sich zu retten, er selbst (der Herzog) habe keine weitere Hoffnung als selig zu sterben. Der Matrose kletterte darauf durch eine Luke. Drei von den Ertrunkenen hatten gerade ausgedient.

Schwerin, 23. Sept. Die Nachricht von dem Tode des Herzogs Friedrich Wilhelm traf bei Hofe gestern Abend 6 Uhr ein. Die Mutter des Herzogs, Großherzogin Marie, empfing die Nachricht auf Schloß Rabenstein-Feld. Ganz Schwerin ist in tiefste Trauer versetzt. Die Vorstellung des Hoftheaters wurde abgebrochen. Um 8 Uhr begann das Trauergeläute der Kirchenglocken.

— Aus Würzburg wird gemeldet: Generaloberst Prinz Leopold hat bei der Niederlegung des Armeeoberkommandos für die großen diesjährigen Manöver in einem Tagesbefehl den Truppen die besondere kaiserliche Anerkennung für ihre musterhafte Haltung, Tüchtigkeit, Ausbildung und Führung mitgetheilt und die Armee hierzu beglückwünscht.

Der echte Ring.

Roman von

F. v. Kapff-Essenther.

(Fortsetzung.)

Er fand im Bureau seines Anwalts den Vertreter der Wittwe, Doktor Kaltenbrunn. Arnos Schweigsamkeit und zurückhaltendes Wesen machten es dem Doktor möglich, seine Beredsamkeit zu entwickeln. Eine lange Weile hörte Arno anscheinend gelassen zu, wie Kaltenbrunn seine Meinung über den Fall entwickelte. Aber schließlich kam diese wenn auch mit großartiger Vorsicht enthüllte und verklausulirte Meinung doch zu Tage:

„Es wäre wohl doch möglich, daß Frau Flamm den Ring aus Unvorsichtigkeit, aus Mißverständniß zu sich gesteckt, vielleicht weil sie einen ähnlichen besaß, den die Frau Haanen für den ihren hielt —"

Weiter kam der Anwalt nicht, weil Arno Flamm ihm beinahe an die Kehle sprang. Mit einer Donnerstimme, die man in dem kleinen Manne nicht vermuthet hätte, schrie er den ihn um Kopfeslänge überragenden Mann an:

„Kein Wort weiter — oder Sie sind ein Mann des Todes!"

Natürlich intervenirte Doktor Kriegmann und es gelang ihm, die beiden zu trennen.

Der Ausgleichversuch wäre beinahe zu dem Ende gelangt, ein oder zwei weitere Ehrenbeleidigungsklagen, gefährliche Drohung u. s. w. zur Folge zu haben, Kaltenbrunn erklärte die Möglichkeit eines Vergleichs für ausgeschlossen. Die Sache möge ihren Verlauf nehmen.

Arno Flamm, mit blitzenden Augen, groß und imposant erscheinend in seinem Zorn, war nur mit Mühe zu bewegen Doktor Kaltenbrunn nicht weiter zu beleidigen. Er erklärte seinerseits, nicht zu ruhen, bevor Frau Haanen nicht exemplarisch bestraft sei. Nunmehr genüge keine Abbitte, er bestehe auf gerichtliche Bestrafung.

Damit ging der Kapellmeister.

„Ist das ein verrückter Kerl," rief Kaltenbrunn. „Nun scheint mir's erst recht möglich, daß die Frau den Ring doch genommen hat. Denn wie sollte ein so exaltirter Mann zu einer völlig vernünftigen Frau kommen?"

Allerdings machte ihm die Sache nun keinen Spaß mehr, denn er schämte sich vor sich selbst, vor dem kleinen Löwen mit den blitzenden Augen ängstlich zurückgewichen zu sein.

Arno mußte sich entschließen, Thekla von der schwebenden Rechtsangelegenheit Mittheilung zu machen. Zwar besaß er er eine Vollmacht von ihr und konnte weiter vorgehen, ohne daß sie zunächst persönlich herangezogen würde. Einmal aber mußte es doch geschehen, daß sie von der gerichtlichen Belangung der Frau Haanen erfuhr. Jedoch das Wort wollte nicht über seine Lippen. Ein inneres Grauen hielt ihn ab, von dem Ringe zu sprechen.

Auch kam eine neue Sorge hinzu, nämlich die um einen Zeugen. Ida, die sich des Ringes nicht erinnerte, war dazu nicht zu brauchen. Woher also einen Zeugen nehmen. Wen in diese peinliche Angelegenheit einweihen. Nur Thekla selbst konnte eine Person namhaft machen, welche den Ring vor ihrer Verheirathung bei ihr gesehen. Nachher war es nicht möglich, weil Thekla den Ring nicht getragen, und die alte Rike sich seiner nicht erinnerte.

Arno vermochte aus dem schmerzlichen Grübeln über diese Angelegenheit nicht hinauszukommen und Thekla sah sehr wohl, daß er litt. Doch hatte sie keine Ahnung, daß er irgendwie an der Provenienz des Ringes zweifelte, und sie glaubte nicht anders, als daß nur die stille Eifersucht auf Wolfgang Haanen, den schaffenden Künstler, an ihm zehre. So versuchte sie durch verdoppelte Zärtlichkeit und Hingebung ihn zu beruhigen, ihn freudiger zu stimmen. Das gelang ihr auch täglich und stündlich, jedoch nur vorübergehend. So wie er sich des Zaubers ihrer Gegenwart entrückt sah, kamen ihm neue Zweifel.

Eines Tages, gerade im Begriff fort zu gehen, schon den Hut in der Hand, warf er wie zufällig hin:

Ja, Du mußt nun doch wissen, daß ich Frau Haanen in Deinem Namen wegen Ehrenbeleidigung verklagt habe."

Thekla erschrak heftig.

„Warum hast Du das gethan, Arno, ich bat Dich doch so sehr, diesen Schritt zu unterlassen. Ich will nicht vor Gericht erscheinen und am wenigsten in dieser Angelegenheit — es scheint mir Deiner und meiner unwürdig!"

Sie sagte das verhältnißmäßig ruhig. Zwar, ihr graute vor dieser Gerichtsverhandlung, aber die Sache würde doch wohl noch rückgängig zu machen sein. Jedenfalls aber gewann sie die Zuversicht, daß Arno trotz des Geschwätzes den allen Ring für ein Familienstück hielt.

War es also immerhin klug und vernünftig, ihn einmal aufzuklären, von wem sie den Ring hatte, so konnte das doch bei günstiger Gelegenheit geschehen.

„Frau Haanen muß bestraft werden," sagte er kurz und energisch.

Thekla erschrak von Neuem über die Energie seines Tones.

(Fortsetzung folgt.)

— Zu den Reichstagswahlen bringen wir einen Artikel der „Hamb. Nachrichten" fast unverkürzt, da er in seiner Klarheit und Schärfe deutlich die Spuren aus Friedrichsruh zeigt:

„Wir erblicken in der Verständigung zwischen Landwirthschaft und Industrie auch den erfreulichen Ansatz zur Herstellung einer Reichstagsmajorität für die nächsten Wahlen, welche den Bedürfnissen von Land und Volk besser entspricht als die jetzige. Wir gehen davon aus, daß alle produktiven Deutschen, die Erzeuger von inländischen Werthen, in der Bevölkerung die Majorität haben. Wir haben schon früher einmal zwischen Bienen und Drohnen unterschieden und empfohlen, hieraus das Schlagwort für die nächsten Wahlen zu formuliren. Es liegt, wie wir seiner Zeit ausgeführt haben und hier nur wiederholen können, durchaus im Interesse aller Produzenten, mögen sie Getreide, Webstoffe oder Metalle erzeugen, daß sie sich vereinigen, um denjenigen Einfluß auf die Gesetzgebung zu erlangen, der ihnen gebührt und den sie jetzt wegen ihrer Uneinigkeit und deshalb nicht haben, weil so viele Leute im Parlamente das große Wort führen, die an der nationalen Arbeit nicht beteiligt sind, und weil Fraktionsinteressen den Ausschlag geben, die alles andere sind, nur nicht der Ausdruck der Bedürfnisse des praktischen Lebens unseres Volkes. Das erste Erforderniß eines befriedigenden Ergebnisses der nächsten Wahlen besteht darin, daß die Verblendung der Wähler über ihre eigenen Interessen, welche jetzt durch fraktionelle und konfessionelle Bearbeitung stattfindet, beseitigt wird. Wozu Wahlen führen, die unter solchen Einflüssen erfolgen, zeigte der jetzige Reichstag deutlicher als uns lieb sein kann; die Herren Richter, Lieber u. s. w. haben das Heft in den Händen, die Regierung getraut sich kaum den Mund aufzuthun; wir haben latente Parlamentsherrschaft, aber sie ist schlimmer, als sie in England besteht, und die Achivi, qui plectuntur, sind diejenigen Stände, auf welche die größten Rücksichten genommen werden sollten, die produzirenden. Die Regierung ist dringend an einer baldigen Aenderung dieses Zustandes interessirt; denn es wird immer die Aufgabe einer verständigen Staatsleitung bleiben, die einheimische Produktion zu schützen. Daß die Regierung diese Aufgabe erfüllt, daran muß auch dem Arbeiterstande gelegen sein, weil es sonst überhaupt keine lohnende Produktion im Lande und folglich auch keine gutbezahlte Arbeitsgelegenheit giebt. Die Klassen der Bevölkerung, die an dem Gedeihen einer gewinnbringenden nationalen Arbeit nicht interessirt sind, bestehen lediglich in den unproduktiven Elementen, in den „Nichts-als-Konsumenten", unter denen die Gehaltsbezieher im Staats- oder Kommunalamt, die Professoren, Pastoren und viele andere Leute, die gleichwohl auf unser politisches Leben großen Einfluß haben und immer mehr zu nehmen bemüht sind, in erster Reihe stehen. Wir empfehlen für die nächsten Wahlen den Zusammenschluß aller produzirenden Stände, vor allem der der Landwirthschaft und der Industrie, und die Wahl eines stärkeren Prozentsatzes von Männern des praktischen Lebens, die an ihrem Leibe die Früchte der Gesetzgebung, die sie machen, zu spüren bekommen. Von diesen ist auch anzunehmen, daß sie besser als viele der bisherigen Volksvertreter aus dem Reiche der Drohnen und des Streberthums befähigt sind, die politischen Interessen unseres Volkes und die Würde des Reichstages zu wahren; namentlich aber werden sie zur Erfüllung der Hauptaufgabe, die dem heutigen Staate gestellt ist, der Bekämpfung und Unschädlichmachung der Sozialdemokratie, besser geeignet sein als jene."

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Pest, 23. Sept. Die Universitätshörer zeigten gestern dem Rektor an, sie beabsichtigten, an Kaiser Wilhelm für seine vorgestrigen Worte eine Dankadresse zu richten. Die gesammte Jugend soll Freitag Abend in feierlichem Zuge sich zum deutschen Generalkonsul, Prinz Ratibor, begeben und diesem die Adresse überreichen. Der Rektor ertheilte die Erlaubniß zu dieser Kundgebung.

Wien, 22. Sept. Die parlamentarische Lage ist fortdauernd verworren. Die Mehrheit mußte in ihrer Verlegenheit Kathrein bitten, das Präsidium anzunehmen. Kathrein trifft jedoch erst heute Abend hier ein. Die deutsche Volkspartei beschloß Enthaltung von der Präsidentenwahl und schärfste Fortsetzung der Obstruktion im Einvernehmen mit den anderen deutschen Gruppen. Die Deutsch-Böhmen lehnten die ihnen angebotenen Delegationsmandate ab.

Wien, 23. Sept. Sämtliche oppositionellen deutschen Klubs sowie die Sozialdemokraten beschlossen, sich an der Wahl des Präsidiums nicht zu beteiligen. In den letzten Tagen regte Badeni die Italiener zur Bildung einer Mittelpartei mit dem rechten Flügel der deutschen Opposition an, der auch die erste Vizepräsidentenstelle eingeräumt werden sollte, doch scheiterten die Verhandlungen völlig. Die Christlichsozialen beschlossen, in einem Dringlichkeitsantrag die Regierung aufzufordern, die Sprachenverordnung zurückzuziehen, und ein Nationalitätengesetz vorzulegen. Einer Abänderung der Geschäftsordnung werden sie nicht zustimmen und bei der Präsidentenwahl weiße Zettel abgeben.

Frankreich.

Paris, 22. Sept. In Bliddah in Algerien haben gestern die einheimischen Schützen Unruhen hervorgerufen. Sie plünderten sämtliche Kaufläden der Stadt, wobei sie mit aufgepflanztem Seitengewehr vordrangen und die europäischen Kaufleute mißhandelten. Es kam zu mehreren blutigen Zusammenstößen. Truppen wurden in aller Eile zur Herstellung der Ordnung aufgeboten.

Orient.

Athen, 23. Sept. Gestern Abend erklärte in einer Versammlung auf dem Eintrachtplatze ein Redner, Griechenland nehme nie einen solchen Frieden an. Die Menge verbrannte lärmend den Text des Vertrags.

Amerika.

Wie aus Honolulu gemeldet wird, hat der Senat von Hawaii am 10. d. M. den Einverleibungsvertrag mit den Vereinigten Staaten von America einstimmig ratificirt.

— Ueber Newyork werden haarsträubende Einzelheiten in Bezug auf die Ermordung Arroyo's, der sich an dem Präsidenten Diaz vergriffen hatte, gemeldet. 200 bis 300 Menschen drangen nach Mitternacht in den Munizipal-Palast, wo Arroyo gefangen gehalten wurde, überwältigten die Beamten, erbrachen die Thüren von Arroyo's Zelle und stürzten mit gezogenen Stiletto auf ihn los. Jeder, ohne Ausnahme, wünschte so sehr, ihn einen Dolchstich zu versetzen, daß viele fast selber erstochen wurden. Die, welche ihn nicht stechen konnten, so lange er am Leben war, gingen auf seine Leiche los. Diese bildete schließlich einen Fleischklumpen. 20 Personen wurden verhaftet. Unter ihnen befinden sich der Polizeichef Velasquez und der Hilfsdirektor der Geheimpolizei, Cabrera, die des Einverständnisses mit den Eindringlingen beschuldigt werden.

Afrika.

Aus Prätoria, 21. Sept. wird gemeldet: In mehreren Versammlungen der Buren in den ländlichen Bezirken wurden einstimmige Beschlüsse angenommen, die dahin gehen, die Forderungen Chamberlains betreffend die Oberhoheit Englands über Transvaal energisch zurückzuweisen.

Aus Baden.

Freiburg, 23. Sept. Wie die „Bc. Ztg." erfährt, hat J. Kgl. Hoh. die Großherzogin den durch den Brand des Gotthart'schen Hauses betroffenen Familien ihre innigste Theilnahme durch den Großh. Amtsvorstand aussprechen lassen.

Karlsruhe, 23. Sept. Auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Hamburg wird über die Herausgabe eines sozialistischen Tagblatts in Karlsruhe verhandelt werden.

Karlsruhe, 23. Sept. Vor einigen Wochen ist in mehreren Zeitungen die Nachricht verbreitet worden, daß am 12. August d. J. in einem Abtheil 2. Klasse eines Schnellzugs während der Fahrt durch den Platzinger Tunnel von zwei weiblichen Reisenden ein Angriff auf eine allein reisende Frau unter Anwendung betäubender Mittel gemacht worden sei. Die staatsanwaltschaftliche Untersuchung hat ergeben, daß der Verdacht einer strafbaren Handlung nicht begründet, daß vielmehr ein Irrtum der nach ihrer Meinung angegriffenen Frau in Folge eines durch verschiedene zufällige Umstände veranlaßten Angstgefühls anzunehmen ist. Es darf wohl erwartet werden, daß die Zeitungen, welche seiner Zeit die Mittheilung über den Vorfall veröffentlicht haben, nunmehr im Interesse des Publikums auch von dieser Richtigstellung Kenntniß geben.

— Der Badische Sängerbund, der gegenwärtig 280 Vereine stark ist, bietet bezüglich seiner Einzelvereine ein nicht uninteressantes Bild, denn er hat eigentlich nur 27 „Gesang-Vereine", 25 „Männer-Gesangvereine", 2 „Sängervereine" und 2 „Männerchöre"; 1 Verein ist ein „Musikverein". Obgleich der Bund ein Ganzes ist, so bestehen in ihm doch noch 28 „Sängerbünde", außerdem 4 „Sängerkränze", 2 „Sängervereinheiten", aber nur 1 „Sängerhalle", 1 „Sängerkreis" und 1 „Sängerhain", hierzu kommen noch 50 „Liederkränze", 16 „Liedertafeln" und 4 „Liederhallen". Von den Vereinen leben 30 in „Eintracht", 15 in „Harmonie", 9 in „Concordia" und 1 in „Einigkeit", was dem Sinne nach alles dasselbe ist, dann aber 8 in „Freundschaft". Lebenslustige Vereine sind 21, die im „Frohsinn", 2 die in „Sängerlust" und 2 die zur „Erheiterung" sich vereinigt haben, 2 haben auch ihre „Erholung" dabei und 1 Gesellschaft ist immer „Fidelia". Unter dem Zeichen der „Lyra" stehen 3 Vereine, „Arion", der Töne Meister, ist Pathe bei 2 Vereinen und einer wird von der Heiligen „Cäcilia" beschirmt. Der Gott des Bodensees waltet über dem „Bodan" und des genialen Schöpfers des Straßburger Münsters hat der „Erwin" gedacht. Von Bergen und Burgen haben 5 Vereine ihre Namen: „Hochberg", „Hochfürst", „Kaiserstuhl", „Merkur" und „Burg", einer hat sich von den Bergen das „Edelweiß" geholt. Aus dem „Oosthal" klingt auch das Lied, gerade wie an der Schutter: im „Schutterbund". Hehre Namen tragen 7 als „Germania", 1 als „Teutonia", 5 als „Badenia", einer als „Bavaria", dann gibt es noch 2 „Aurelia", je eine „Apollonia", „Constantia", „Eugenia", „Flora" und „Hercynia". Von den Männern der Arbeit haben sich die jungeslustigen Leuten zusammengefunden in 9 „Arbeiterbildungs-Vereinen" oder ähnlichen Vereinigungen, in einem „Verein der Maschinenbauer", 2 der „Nähmaschinenbauer" und einer der „Typographia". Die Turner sind in einem Verein, die alten Soldaten in 2 „Militär-Vereinen" und Militär und Feuerwehr in Gemeinschaft in einem Verein vertreten. Ein Verein hat es gut, er bleibt stets in „Erinnerung", und einer — hu! da graut es einem fast — der ist die „Wolfsschlucht"!!!

Aus dem Bezirk.

✻ **Emmendingen**, 21. Sept. Bei heutiger Schöffengerichtssitzung fungirten: Herr Gr. Amtsrichter Frhr. v. Reck als Vorsitzender, die Herren Gemeinderath Michael Schmidt von Malterdingen und Bäcker Finkbeiner von hier als Schöffen, als Vertreter der Staatsanwaltschaft Herr Rechtspraktikant Haager und als Gerichtsschreiber Herr Aktuar Haefe. Es gelangten folgende Fälle zur Aburtheilung; wegen Sachbeschädigung wurden gebüßt Landwirth K. B. aus Heimbach um 15 Mk. und Schmied F. F. z. Z. in Heimbach um 10 Mark. W. M. von Mundingen muß für unterlassene Reinigung seines Kamins 25 Mk. zahlen. Wegen gegenseitiger Beleidigung werden Zimmermann Gottlieb K. Ehelente und Steinbrecher Christian B. von Ottoschwanden freigesprochen, jedoch gemeinschaftlich in die Kosten verfällt. Wegen Diebstahls bezw. Beihülfe dazu muß Kunstreiter Pius L. von Ober-Utzwil 14 Tage und Pferdeknecht Johann Schn. von Frankfurt 2 Tage brummen. Endlich muß Gottlieb Sch., Wittwe von Allmendsberg eine Unterschlagung mit 5 M. Geldstrafe sühnen.

F. A. **Emmendingen**, 23. Sept. Am Festzug anläßlich der Enthüllung des Kriegerdenkmals werden sich annähernd 30 Vereine und Abordnungen beteiligen. Die Reihenfolge wird durch das Alphabet bestimmt und der Zug durch einige Festreiter eröffnet. Ihnen folgt die Musik, die Festjungfrauen, der Festausschuß, die Veteranen, die Ehrengäste, dann die Kriegervereine. Den Schluß bilden die Gastvereine der hiesigen Stadt und der festgebende hiesige Kriegerverein. Der Festzug nimmt seinen Weg vom Festplatz aus nahezu durch die ganze Stadt und wird auf dem Marktplatz endigen, woselbst dann sofort die eigentliche Enthüllungsfeier beginnen wird.

F. A. **Emmendingen**, 23. Sept. Das Feuerwerk, das am Sonntag Abend nach eingetretener Dunkelheit auf dem Hügel hinter dem Festplatz abgebrannt werden wird, ist wohl das größte, das in hiesiger Stadt noch gesehen worden ist. Es dürfte sich daher wohl lohnen, den Festplatz zu besuchen und das seltene Schauspiel zu betrachten, der keine zu erlegende Eintrittspreis wird gewiß niemand gereuen.

F. A. **Emmendingen**, 21. Sept. Auf dem Festplatz wird ein Glückstopf aufgestellt sein, für den die Kommission gestern die Einkäufe in der Stadt besorgt hat. Die Kommission hat sehr schöne und originelle Gewinne erworben, sodaß manche heitere Scene sich am Glückstopf abspielen wird. Daß es dort, wie immer sehr lustig zugeht, dafür bürgt der Unternehmer mit seinen beiden Gehilfen. — Außerdem sind Panoramen, Karussells, Waffelbäckerei, Schuß- und Photographiebuden, Kraftmesser, Stereoskop, ꝛc. da, sodaß es an Unterhaltung für Jung und Alt nicht gebricht.

△ **Bahlingen**, 23. Sept. Gestern verunglückte der hiesige 63 Jahre alte Küfer Friedrich Ernst, welcher schon seit einiger Zeit an Epilepsie leidet. Bei einem Anfall fiel er auf den hiesigen Wegen, ohne bemerkt zu werden, in einen Graben, kam auf das Gesicht zu liegen und fand so seinen Tod, obgleich sich in dem Graben nur sehr wenig Wasser befand.

Bötzingen am Kaiserstuhl, 22. Sept. Zur aufrichtigen Freude und Befriedigung der hiesigen Einwohner hat sich Herr Heinrich Lay II. „F. Z." nun doch entschlossen, die auf ihn gefallene Wahl zum Bürgermeister anzunehmen. Die Bürgerschaft wünscht sich Glück, einen so tüchtigen Mann an die Spitze ihres Gemeindewesens zu bekommen und ist der frohen Hoffnung, daß es ihm rasch gelingen werde, sich in seine Amtsgeschäfte einzuarbeiten und mit fester Hand die Zügel zu führen. Die Verpflichtung des neuen Herrn Bürgermeisters soll schon in den nächsten Tagen in Emmendingen vorgenommen werden.

Vermischte Nachrichten.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Den Katzen, denen in den Militär-Proviantämtern die Vertilgung der Mäuse anvertraut gewesen, ist „gekündigt" worden. Nach einer Verfügung des Kriegsministeriums sollen bei diesen Aemtern die Katzen abgeschafft und durch den Löffler'schen Bazillus des Mäusetyphus eine Vernichtung der Mäuse versucht werden. Für die Unterhaltung einer Katze waren bisher etatsmäßig 18 Mk. jährlich ausgewiesen, während das neue Verfahren nur einen Kostenaufwand von 12 Mark verursacht. Außerdem hatten sich die Katzen insofern nicht bewährt, indem sie zuviel Schmutzereien machen. Das neue Verfahren ist an sich sehr einfach. Der Inhalt eines Reagenzglases wird in einem Liter Wasser, dem ein Theelöffel voll Kochsalz zugesetzt ist, aufgeschwemmt, alsdann werden Würfel altbackenen Brotes mit der Flüssigkeit getränkt und an den Orten, an denen die Mäuse vernichtet werden sollen, ausgelegt. Mit einem Liter können etwa 1000 Brotstücke getränkt werden. Die Mäuse, die von dem Brot naschen, erkranken alsbald, verkriechen sich dann aber nicht in ihre Löcher, sondern zeigen im Gegentheil das Bestreben, die frische Luft aufzusuchen, sodaß sie, nachdem sie verendet sind, leicht entfernt werden können. Es empfiehlt sich aber, die todten Mäuse zunächst liegen zu lassen, da die Kadaver sehr bald von anderen Mäusen angenagt und so neue Gelegenheit der Krankheitsübertragung und Vernichtung der Mäuse gewonnen wird.

— Vor einigen Tagen sah eine Dame in Dresden in dem Auslagefenster eines Geschäfts einen Mantel ausgelegt, der mit 3 Mk. 50 Pf. ausgezeichnet war. Sie wünschte ihn zu kaufen, wurde aber beschieden, daß die Auslage das letzte Exemplar sei, neue Sendung käme Montag früh an. Montag früh erschien die Dame wieder im Geschäft, nachdem sie sich überzeugt, daß noch dasselbe Stück mit derselben Preisauszeichnung am Fenster stand. Sie wurde diesmal beschieden, daß nur ein Dutzend dieser Mäntel gekommen sei und sofort verkauft worden wäre. Nun bestand sie darauf, den Mantel im Fenster zu erhalten. Unter allerhand Ausflüchten wurde verweigert, diesen Mantel ihr zu verkaufen. Sie begab sich zum Vorsitzenden des Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe, der ihr den Rath ertheilte, unter Bezugnahme auf einen ähnlichen Vorgang und seine Anweisung sich an die Wohlfahrtspolizei und das Gewerbeamt zu wenden. Der Wohlfahrtspolizeikommissar ordnete einen Inspektor ab, der sich in Zivil mit der Dame sofort in das Geschäft begab. Dort kannte man den Inspektor schon und trotz allen Geschreies mußte der Mantel für 3 Mk. 50 Pf. herausgerückt werden. Dem Geschäftsinhaber geschah dabei noch das Unglück, daß eine zweite Dame, die zufällig eben auch einen gleichbilligen Mantel aus dem Schaufenster verlangt hatte und abgewiesen war, nun sich auch der Hilfe des Inspektors bediente und ebenfalls ihren Mantel aus dem Schaufenster für 3 Mk. 50 Pf. erhalten mußte. Jeder Mantel war nach sofort vorgenommener Schätzung in einem benachbarten Geschäft 15 Mk. werth. Ein neuer Beweis, daß oft die Auslagen nur die Lockspeise für die billige Schundwaare sind.

Wien, 22. Sept. Hiesigen Blättern wird aus Fiume gemeldet, daß bei dem Untergange des Dampfers „Ika" auch der Wiener Universitätsprofessor de Theologie Kopallik ertrunken sei. Auch wird vermutet, daß der pensionirte Feldmarschallieutenant Nemezet sich auf dem untergegangenen Schiffe befunden habe.

— Das Betreten der Laufbretter der Eisenbahnwagen während der Fahrt zum Zwecke der Fahrkarten-Revision ist den Schaffnern verboten, so lautet ein Erlaß des Eisenbahnministers in — — Oesterreich. Der Erlaß erfolgte — wie es in demselben heißt — zur Einschränkung der Gefahr des Abstürzens, welcher das Zugbegleitungspersonal beim Betreten der Laufbretter während der Fahrt des Zuges selbst bei Anwendung der größten Vorsicht immerhin noch ausgesetzt ist. — Wann wird Deutschland mit einer diesbezüglichen Verordnung zum Schutze der Schaffner folgen?

— Der englische Adelskalender mag schaudern, an der Thatsache läßt sich doch nichts ändern, daß der Erbe des eben verstorbenen Lord Egmont ein — Feuerwehrmann ist! Der siebente Träger dieses großen Namens, der Anfang des vorigen Jahrhunderts den Adelsgeschlechtern Englands eingereiht wurde, starb kinderlos, und der Erbe seiner Titel und seines Reichthums ist ein Vetter zweiten Grades, Herr August Percival, der es, der vornehmen Verwandtschaft ungeachtet, nicht weiter gebracht hat, als zum Spritzenmann in der Metropolitan Fire Brigade und zum Kirchspieldiener. In dieser Eigenschaft machte er sich die im ersteren Berufe erworbenen Kenntnisse zu Nutzen und als einstmals in der Town Hall bei einer Wahldebatte die Parteien gar zu hitzig auf einander losfuhren, schraubte Herr Perceval den Schlauch an die Wasserleitung und kühlte die Versammlung „mit Seelenruhe und Wasser" ab. So etwas war allerdings in dem Kirchspiel noch nicht dagewesen, und es kostete Herrn Perceval denn auch seine Stelle. Heute heißt der Feuerwehrmann und Kirchspieldiener achter Earl von Egmont, Viscount Perceval, Baron Perceval, Baron Erden und nimmt seinen Sitz im Hause der Lords als Baron Lavel and Holland.

— Wie der Chinese Getreide säet. Erst werden die Samenkörner in verdünnter Jauche zum Quellen gebracht; dadurch soll nicht nur ein rascheres und kräftigeres Wachsthum der jungen Pflanzen erzeugt, es sollen dadurch auch die schädlichen Insekten in der Erde vom Samenkorn fern gehalten werden. Dann begeben sich drei Männer ans Pflanzen; einer geht mit einer Hacke voraus und macht die Löcher, ein zweiter setzt das angekeimte Samenkorn richtig in das Loch und ein dritter füllt ein Löffelchen voll schwarzer Asche in das Loch. Die Löcher kommen kaum 10 Centimeter von einander entfernt zu stehen. Der Same entwickelt sich nun bald und kräftig. Freilich ist diese Art der Bestellung mühevoll und zeitraubend, doch werden dadurch auch Erträge erzielt, die uns fabelhaft vorkommen, und man erzielt Stöcke, denen zwanzig Halme entsprießen. Vielfach pflegt man die Körner auch erst in Samenbeete auszusäen und dann auf die Felder zu verpflanzen. Dabei fällt die Aschendüngung fort, aber dafür tritt ein mehrmaliger Jauchezuß ein.

Drahtnachrichten des „Hochberger Bote."

Wien, 23. Sept. Abgeordnetenhaus. Die neue Session wurde durch den Ministerpräsidenten Grafen Badeni eröffnet, welcher von der Gruppe Schönerer mit ironischen Hochrufen empfangen, den Abg. Dr. Zurkan als das älteste Mitglied des Hauses aufforderte, das Alterspräsidium zu übernehmen. Abg. Dr. Zurkan richtet eine kurze Ansprache an die Abgeordneten, die stellenweise durch laute Zwischenrufe der Opposition unterbrochen wird. Er bittet um Einigkeit und das Fallenlassen des unfruchtbaren Streits und schließt mit einem Hoch auf den Kaiser, welches vom ganzen Hause 3 mal wiederholt wird. Abg. Schönerer ruft; „Hoch das deutsche Volk!" Die Linke wiederholt den Ruf stürmisch. Abg. Pergelt fragt wegen wegen der durch die Geschäftsordnung vorgeschriebenen feierlichen Eröffnung des Reichsraths durch den Kaiser an. Zurkan erwidert, seiner Meinung nach sei dies ein Recht, nicht eine Pflicht der Krone. Großen Lärm entfesselt eine Anfrage des Abg. Gregorics, ob es wahr sei, daß sich 16, als Diener verkleidete Polizisten im Hause befinden. Fortgesetzte leidenschaftliche, theilweise gegen den Grafen Badeni gerichtete Zurufe der Opposition werden laut. Inzwischen läßt der Alterspräsident die Präsidentenwahl durch Namensaufruf vornehmen. Während des Wahlakts herrscht ununterbrochener Lärm. Heftige Zwischenrufe und scharfe persönliche Auseinandersetzungen, namentlich zwischen den Deutsch-Böhmen und den Jungtschechen. Zum Präsidenten wird der frühere Präsident Kathrein mit 203 Stimmen wiedergewählt; 9 Stimmzettel sind unbeschrieben; die Opposition hatte sich der Abstimmung ganz enthalten. Kathrein nimmt den Vorsitz mit einer Ansprache unter dem stürmischen Applaus der Rechten an. Die Schönerer-Gruppe macht die Ansprache durch fortgesetzte leidenschaftliche Zwischenrufe unhörbar. Kathrein schließt mit einem Hoch auf den Kaiser, welches das Haus begeistert erwidert, den Lärm übertönend. Pergelt und Hoffmann protestiren gegen die Präsidentenwahl und beantragen Schluß der Sitzung. Kathrein erklärt, er habe das Bewußtsein seine Pflicht als Deutscher jederzeit erfüllt zu haben und werde sich in der übernommenen Ehrenpflicht nicht irre machen lassen. (Beifall rechts.) Wenn ihm mitgeteilt werde, daß ein Diener mit der Polizei in Verbindung stehe, so werde er denselben sofort entlassen. (Beifall rechts, Lärm links.) Bei der Vizepräsidentenwahl wurden die bisherigen Inhaber dieser Aemter, Abrahamowitsch mit 282 gegen 5, und Kramer mit 170 gegen 6 Stimmen wiedergewählt. Auf eine Anfrage des Abg. Kittel wegen der Zurückziehung der Sprachenverordnungen bemerkte der Präsident, er könne nur solche Anfragen beantworten, welche in seine Kompetenz fallen. (Stürmische Rufe bei der Schönerergruppe.) Der Präs. erteilt dem Abg. Schönerer einen Ordnungsruf, doch fährt die Schönerergruppe mit heftigen schmähenden Zwischenrufen fort. Es folgen zahlreiche Dringlichkeitsanträge, darunter ein solcher von Seiten der Deutschen Volkspartei auf Versetzung des Ministerpräsidenten Grafen Badeni in den Anklagezustand wegen der Verordnung vom 2. Juni betreffend das Verhalten von Vertretern der Regierung in Versammlungen sowie ein Antrag der Deutschfreisinnigen und der Schönerergruppe auf Anklage gegen Badeni wegen der Vorgänge in Eger und gegen die Minister Graf Gleispach, Frhr. Glanz von Eicha, Ritter von Zilinski und Graf Ledebur wegen der Sprachenverordnungen.

Muthmaßliches Wetter.

Unter dem Einfluß des vom südlichen Frankreich immer wieder nordostwärts vordringenden Hochdrucks weicht der skandinavische Luftwirbel immer weiter nordwärts zurück. Infolge der wärmeren Temperatur sind aber in Süddeutschland schon wieder vereinzelte kleine Gewitterwirbel aufgetreten und verursachen noch da und dort kurze Störungen. Von diesen abgesehen, ist für Samstag und Sonntag größtentheils trockenes u. heiteres Wetter bei steigender Temperatur in Aussicht zu nehmen.

6 Meter feiden Wintersoff für M. 1.80 Pfg.

6 Mtr. Tokio Wintersoff	zum Kleid für M.	2.70 Pf.
6 „ Baterie	„ „ „	3.30 „
6 „ Damentuch in 15 Farben	„ „ „	3.90 „
6 „ Velourine Flauch solid. Qualität	„ „ „	4.50 „
6 „ Zibeline und Alpaka guter	„ „ „	4.50 „

[d] versenden in einzelnen Metern franko in's Haus.
Größte Auswahl modernster Herbst- und Wintersoffe.
Muster auf Verlangen franko. Modebilder gratis.
Versandhaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Separat-Abtheilung für Herrensoffe: Soff zum ganzen Anzug für M. 3.75 Pf., Cheviot zum ganzen Anzug für M 5.85 Pfg.

Solch' **vorzügl. Tabak** habe kaum erwartet . . . . lauten tausf. Zuschrift an **B. Becker in Seesen** a. H. über **Holländ. Tabak, 10** Pfd. fco. **8** Mk. 1554

Metzer Dombauloose à M. 3.30
(Ziehung 13.—16. November)
Münchener Ausstellungsloose à M. 1.—
(Ziehung 15. November).
empfiehlt die Expeditionsstelle d. Bl.

Schauenburgs badischer Geschäftskalender für 1898
ist bereits erschienen und vorräthig in 2780 **A. Dölter's Buchhandlung Emmendingen.**

Steingrube-Verpachtung.
Die Steingrube im hiesigen Gemeindewald wird
Mittwoch, den 29. September d. Js.
Vormittags 11 Uhr
im **Rebstock** dahier auf weitere sechs Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. 2786
Kollmarsreuthe, den 22. September 1897.
Gemeinderath.

Freiburg,
11 Eisenbahnstrasse 11
Zur bevorstehenden **Winter-Saison** empfehlen wir als **besonders preiswerth:**
Herren-Anzüge
schwere Winter-Qualität in hübschen Mustern zu
Mk. 20.
Kinder-, Burschen-Anzüge und Mäntel, einzelne Hosen, Ueberzieher und Pelerinen-Mäntel
in großer Auswahl billigst.
Herrenkleider-Fabrik
Jos. Wertheimer & Sohn.
Freiburg,
11 Eisenbahnstrasse 11

Hoher Feiertage wegen bleibt mein Geschäft am
Montag den 27. und Dienstag den 28. September geschlossen.
Simon Veit,
2788 Holz- u. Kohlenhandlung.

Verloren
ein braungetigerter **Hühnerhund.**
Abzugeben gegen Belohnung bei
Sillmann, Bürgermeister
2785 in Wasser.

Namenlos glücklich
macht ein zarter, weißer, rosiger, Teint sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man:
Bergmann's Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden.
à Stück 50 Pf. bei:
1551 **Josef Fuchs,** Friseur.
Man verlange Radebeuler Lilienmilchseife.

Notizbücher
in allen Größen sind zu haben bei
A. Dölter.

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme während der Krankheit, sowie bei dem Hinscheiden unserer unvergeßlichen Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin
Frau **Emilie Lapp**
geb. Sattler,
und für die zahlreichen Blumenspenden beehren wir uns auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank auszusprechen; insbesondere danken wir auch der verehrl. Sängerrunde Hochberg für den erhebenden Grabgesang, sowie allen Denjenigen, welche der Verblichenen die letzte Ehre erwiesen haben.
Emmendingen, den 23. September 1897. 2789
Die trauernden Hinterbliebenen.

Thee „MESSMER"
Vorzügl. Theemischungen à M. 2.80 u. 3.50 p. Pfd. in höchster Kreisen eingeführt. (Kais. Kgl. Hofl.) Probepack. 60 u. 80 Pf.
Zu haben bei 1616 **F. X. Schindler.**

Kriegerverein Emmendingen.

Vereins-Programm

zur Enthüllungsfeier des Krieger-Denkmals, am 25. 26. u. 27. September.

Samstag, den 25.

Abends 8 Uhr: Zapfenstreich mit nachfolgender gemüthlicher Unterhaltung in der Brauerei Bautz.

Sonntag, den 26.

Vormittags 8½ Uhr: Festgottesdienst.
„ 10½ Uhr: Empfang Seiner Excellenz General der Infanterie z. D., Freiherr Röder von Diersburg, Präsidenten des Badischen Militärvereins-Verbandes.
Nachmittags 1½ Uhr: Aufstellung zum Festzuge.
Abends 7½ Uhr: Festbankett im Saale der Brauerei Ramsperger.

Montag, den 27.

Vormittags 9 Uhr: Besuch der Friedhöfe.

Angetreten wird jeweils eine halbe Stunde vor der oben angesetzten Zeit vor dem Rathhause.

Anzug: dunkel, Veteranen Cylinder, die übrigen Mütze. Orden, Ehren- und Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Die nicht dem Verein angehörenden Veteranen sind hiermit ebenfalls eingeladen und werden gebeten sich den Veteranen des Vereins anzuschließen.

Die jungen Reservisten und die sich gegenwärtig in Urlaub befindlichen aktiven Mannschaften sind ebenfalls eingeladen, dieselben wollen sich auch dem Verein anschließen.

Der Vorstand.

Der hohen Feiertage wegen bleibt mein Geschäft Montag und Dienstag geschlossen.

Metzger Veit.

Viehausstellung u. Zuchtviehmarkt

in Emmendingen

am 1. Oktober d. J.,

verbunden mit

Verloosung

von 15 Zuchtkalbinnen im Werth von 4900 M.

Loose à 1 Mk.

empfiehlt die **Geschäftsstelle d. Bl.**

Carl Heiland, Dentist,

Kaiserstr. 33, (Mohren) **Freiburg,** **Kaiserstr. 33,** (Mohren)
Eing. Nussmannsstr.

Künstliche **Zähne** u. Gebisse. Plomben; vollkommen schmerzloses Zahnziehen.
Gediegenste Ausführung.
Schonendste Behandlung. 2517

Arbeiter-Bildungs-Verein

bei der am nächsten **Sonntag** stattfindenden

Enthüllungsfeier des Kriegerdenkmals

betheiligt sich unser Verein und laden wir hierzu die verehrl Mitglieder höfl. ein. Sammlung **Mittags 1 Uhr** im Vereinslokal. 2727

Der Vorstand.

Zur Denkmalsfeier

empfiehlt fertige **Papier-Rosen**
2701 **Frau Uhrmacher Butz.**

Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pf. an
Gold-Tapeten „ 20 „ „
in den schönsten und **neuesten Mustern.** 1559

Musterkarten überallhin franko.

Gebr. Ziegler in Lüneburg.

Faß-Verkauf.

50 Stück neue Weinfaß von 150 bis 1400 Liter,
2 Stück neue weingrüne Ovalfaß 750 Liter,
3 Stück eschene ovale Branntweinfaß 600—900 Ltr.,
20 gute ältere Weinfaß von 600 bis 900 Liter,
sowie Krautstanden u. Fleischbütten

verkauft zu annehmbaren Preisen

M. Limberger,
2702 Küferei, Emmendingen.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

2646

Phönix-Wolle

In 3 Qualitäten zu haben.
Das **erste Kammgarn,** welches gegen das Eingehen in der Wäsche präpariert in den Handel gebracht wurde, ist das
beste wollene Strumpfgarn
da es nicht filzt, sehr dauerhaft und garantiert rein wollen ist.

In allen grösseren Garngeschäften verlange man nur **Phönixwolle.**

Ein schöner

Zuchtfarren,

Simmenthaler Gelbscheck, sprungfähig, 12 Monat alt, zu verkaufen bei

2734 **Wilhelm Bürklin,** Wasser.

Preisräthsel.

Wenn der Wind streicht durch das dürre Laub,
Fällt's unserm Dritten im Ersten zum Raub;
Doch die Zweite in ewigem Wandel vergeht,
Ob auch das Ganze in Blüthe steht.

Jeder der die richtige Auflösung obigen Preisräthsels, welches die 1. Oktober-Nummer der Wochenschrift „Von Haus zu Haus" enthält, mit der Abonnementsquittung Oktober—Dezember bis zum 15. Nov. d. J. an die Redaktion der Wochenschrift „Von Haus zu Haus" in Leipzig einschickt, erhält als **Preis 1 elegant gebundenes Buch.** Für 50 der besten poetischen Lösungen (jede nicht über 12 Zeilen umfassend) sind

50 werthvolle Hauptpreise

z. B. **1 eleg. Damenfahrrad, 1 Nähmaschine, 1 Eisschrank, 1 Handnähmaschine u. s. w.**

ausgesetzt.

Abonnementsbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten zum Preise von **Mk. 1.50** fürs Vierteljahr entgegen.

Probenummern kosten- und portofrei durch **Adolf Mahn's Verlag in Leipzig.**

Heirathsgesuch.

3 j. Mädchen im Alter v. 22—24 J. suchen d. Bekanntschaft einiger Herrn, zwecks Heirath. Off. u. A. K. 376 postl. Emmendingen. 2729

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich 1571

Jedermann gern **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel 2c. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.

F. Koch, Königl. Förster a. D., Pömbsen, Post Nieheim (Westf.)

Kein Geheimniß

ist es, welche Wirkung die **Carboltheerschwefel-Seife** von **Hahn & Hasselbach, Dresden,** auf die Haut ausübt. Flechten, Hautausschläge, rothe Flecken u. s. w. verschwinden. à Stück 50 Pfg. in der **Apotheke.** 2545

Hauskleiderstoffe,
à Meter von 25 Pfg. an,
Damentuche,
à Meter von 55 Pfg. an,
Hemdenflanelle,
à Meter von 28 Pfg. an,
Buckskin,
à Meter von 50 Pfg. an,
Strumpfgarne,
in Wolle à Pfd. von 150 Pfg. an,
in Baumwolle do. 100 „ „
liefert jedes Quantum die 1876 gegründete Fabrik

E. Mühler & Co.,
Mühlhausen i. Thür.

Viele lobende Anerkennungsschreiben über gute und billige Bedienung stehen zur Verfügung.

Muster und Preisliste franko! — Lieferung von 20 Mark an franko!

Zarte weisse Haut,

jugendfrischen Teint erhält man sicher,

Sommersprossen

verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilchseife

von Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden.

Vorr. à Stück 50 Pfg. bei:
[1552] **Josef Fuchs,** Friseur.

Man verlange: Radebeuler Lilienmilchseife.

MAGGI's Suppenwürze verdient die Berchtung der Hausfrauen, um ebenso bequem als billig jede Suppe, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt ist, überraschend gut und kräftig zu machen und ist zu haben bei

2687 **W. Reichet.**

Feuer-Versicherungs-Agenten-Gesuch.

Eine **erstklassige Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft** sucht für **Emmendingen und Umgebung** einen **tüchtigen Vertreter** gegen hohe Bezüge. Gefl. Off. u. J. 2739 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 2700

Frachtbriefe liefert schnell und billig **A. Dölter.**

Zur Bedienung eines alleinstehenden, kränklichen Herrn wird ein Mann gesucht, der in Krankenpflege einige Erfahrung hat. Sehr günstige Bedingungen. Reflektanten mit guten Empfehlungen wollen sich melden, wo sagt die Geschäftsstelle d. Bl. 2729

Auf 3. Oktober zu vermiethen eine freundliche

Wohnung

von **4 Zimmern** mit **Zubehör,** an kleine, ruhige Familie. Zu erfragen 2703

Hochburgerstraße 294.

Dankbar

f. d. blendend weißen Teint d. durch Lilienmilchseife v. **Hahn & Hasselbach** in **Dresden** erzielt wird

ist jede Dame.

à 50 Pfg. in der Apotheke.